

Don Quichotte

Pfarrverbandsnachrichten

St. Ägidius, Grafing

St. Johannes d. Täufer, Straußdorf



Nr. 34

Februar bis April 2016



Liebe Schwestern und Brüder,

meine ersten 100 Arbeitstage hier in unserem Pfarrverband habe ich am 05.01.2016 absolviert. Die Zeit ist sehr schnell vergangen. Ich möchte Ihnen gerne meine Eindrücke kund tun.

Ja, im Volksmund würde man sagen, „ich habe Glück gehabt“, aber als Priester sage ich, „Gott hat wieder einmal seine Hand über mich gehalten“ als das Ordinariat mich hierher beordert hat.

In vielen Gesprächen wurde ich immer wieder gefragt, wie ich mich fühle. Trotz der vielen Arbeit geht es mir gut. In dem neu renovierten Pfarrhaus und der jetzt zur Weihnachtszeit besonders schön geschmückten Kirche St. Ägidius kann ich mich nicht nur wohl fühlen, sondern auch glücklich schätzen, dass ich hier mein Priesteramt

ausführen darf.

Dem Mesner von Grafing mit seinem unermüdlichen Team, das die Christbäume aufgestellt hat und den Kirchenschmückerinnen kann ich nur volles Lob aussprechen. Auch die anderen Mesner machen ihre Arbeit sehr gut.

Meine zwei Sekretärinnen sind sehr fleißig und lassen mir jegliche Unterstützung zukommen. Auch die Gemeindereferentin ist für mich eine große Hilfe und ist immer bereit, mir zur Seite zu stehen.

Meine bisherige Zusammenarbeit mit den gewählten Gremien war konstruktiv. Die Gespräche und Sitzungen verlaufen in offener und freundschaftlicher Atmosphäre. Auch die Schar der Ministranten bereitet mir immer wieder Freude. Stets ermutige ich die Kleinen, von den Großen zu lernen.

Eine besondere Überraschung für mich ist die Spendierfreudigkeit unserer Bevölkerung für die Sternsinger. Allen Spendern, dem Organisationsteam und Gruppenleiterinnen- und -leitern ein sehr herzliches Vergelt's Gott.

Ich war gleichzeitig überrascht, wie kleine Kinder mit Freude und Begeisterung, die Sternsingeraktion mitgemacht haben. Auch bin ich darüber erfreut, dass die Messen am Sonntag und auch am Werktag vergleichsweise gut besucht sind. Einen großen Beitrag zum Gelingen unserer Festtage leisten unsere Chorregenten mit den Chören,



Organisten und Musikern. In den Engelämtern bei Kerzenschein kamen wir immer wieder zur Ruhe. Viele ehrenamtliche Damen und Herren, tragen dazu bei, dass ein lebendiges Pfarrleben möglich ist. Ich freue mich auf weitere gute Zusammenarbeit.

Nun möchte ich allen hier aufgeführten Helfern meinen herzlichen Dank aussprechen und sie bitten weiterhin unseren Pfarrverband hochzuhalten.

Ein Brennpunkt bleibt die noch zu besetzende Stelle des Diakons. Wir werden die vakante Stelle ausschreiben. Es ist jedoch fraglich ob sich jemand meldet.

In einigen Pfarreien leisten Priester in Ruhestand oft noch große Hilfe. Es ist für mich ein sehr ungutes Gefühl, dass ich nicht ausfallen darf. Gott sei Dank war ich in meiner letzten Pfarrei nie ernstlich krank. Wenn wir keinen weiteren Mitarbeiter bekommen, bitte ich Sie daher um Verständnis, wenn ich in Zukunft einige Änderungen



vornehmen muss.

Das Thema, das unsere Pfarrei in den vergangenen Jahren ganz besonders beschäftigt hat und viel Tinte fließen ließ, war die Gestaltung vom Altarraum.

Ich freue mich sehr, dass eine gute Lösung gefunden wurde. Unser Titelbild zeigt unsere Heiligen am Hochaltar. Mit Hilfe vom Ordinariat werden sie im kommenden Jahr restauriert und wieder an ihren angestammten Platz zu sehen sein. Voll Freude werden wir dann ihre Rückkehr feiern.



Mit allen guten Wünschen zum Neuen Jahr

Ihr Dr. Anicet Mutonkole, Pfarradm.

Fertigstellung der Restaurierung in unserer Pfarrkirche St. Ägidus

Nach der Kurzbeschreibung über die Fertigstellung der Restaurierung in der letzten Gottesdienstordnung hier nun die ausführlichen Darstellung.

Nach dem letzten Gesprächstermin mit der Hauptabteilung Bau des Ordinariats wurde uns mit dem Schreiben vom 14.07.2015 die neubestellte Projektleiterin, Frau Dipl.Ing.'in C. Hüpping und Herr Architekt M. Baukolt als techn. Leiter, mitgeteilt. Wegen großer terminlicher Schwierigkeiten konnten die Projektleiterin und der beauftragte Architekt erst im Herbst die Arbeiten aufnehmen.

Der Ablauf der Organisation ab dem Frühjahr 2015 für die abschließenden Bauabschnitte der Restaurierung unserer Pfarrkirche verlief wie folgt:



Bei einem gemeinsamen Gesprächstermin der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates am 04.03.2015 haben beide Gremien einen neuen Entwurf erarbeitet, der mit dem neu ernannten Pfarradministrator, Herrn Dr. A. Mutonkole-Muyombi, abgestimmt werden soll.

Dann soll mit dem Ordinariat ein neuer gemeinsamer Gesprächstermin für die Vorstellung des neuen Entwurfes gefunden werden. Der neue Gesprächstermin mit dem Ordinariat war am 01.07.2015. Im Beisein von dem extra angereisten neubestellten Pfarrer Dr. A. Mutonkole-Muyombi, der Kirchenverwaltung und dem Pfarrgemeinderat, stellte Herr Dekan J. Riedl den anwesenden Mitgliedern des Ordinariats den neuen Vorschlag (ohne Holzboden) der Gremien der Pfarrei Grafing vor.

Nachdem es den Anschein hatte, dass dieser neue Vorschlag auch vom Ordinariat die Zustimmung findet, teilte uns das Ordinariat mit Schreiben vom 14.07.2015 folgenden Vorschlag mit. Genauer Wortlaut:

„Unser Vorschlag: Jetzt erst einmal die Ausstattung konservieren, soweit erforderlich restaurieren und möglichst bald in die Kirche zurückführen. Dann alles abrechnen und einen Schlussstrich ziehen. Wenn dann in 2 – 3 Jahren oder später die Kirchenverwaltung von sich aus den Wunsch nach einer Veränderung der liturgischen Ort äußert und einen entsprechenden Beschluss fasst, kann komplett neu angesetzt werden.“

Am 30.09.2015 hat die Kirchenverwaltung dem Vorschlag des Ordinariats zugestimmt.

Bei dem ersten Gespräch im Herbst 2015 mit der Neubestellten Projektleiterin und dem Architekten des Ordinariats wurden die nächsten Vorhaben und grob umrissenen Zeitabläufe wie folgt skizziert:

- Erstellung der fachlichen Gutachten über die notwendigen Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten der vorhandenen Ausstattung und der ausgelagerten Skulpturen und Exponate;
- Erstellung eines Kostenplanes über alle Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen;
- Kostenplan wird dann von der Bau- und Kunstabteilung des Ordinariats den zuständigen Gremien zur Genehmigung vorgelegt;
- Frau Hüpping, die Projektleiterin hofft, dass die beschriebenen Maßnahmen bis Mai diesen Jahres abgeschlossen sind;
- sollten noch weitere unvorhersehbare Arbeiten notwendig werden, müssen für diese Arbeiten neue Finanzausschussanträge beim Ordinariat gestellt werden (siehe Ansprache unseres Pfarrers Dr. Mutonkole am Sonntag, den 20.12.2015 beim Pfarrgottesdienst).

Wenn alle diese Punkte erledigt sind und die Genehmigungen vorliegen, können hoffentlich die Zeitpläne für die Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten schnellstmöglich aufgestellt werden, um die Arbeiten zu beginnen. Unser angestrebtes Ziel ist die Fertigstellung der Arbeiten zur Mitte des Jahres 2017!

Die Kirchenverwaltung

P.S.: Zu den ständigen Vorwürfen der sogenannten Geldverschwendung teilen wir mit, dass die Revisionsstelle des Ordinariats bereits im 1. Quartal des Jahres 2014 mitteilte, dass der bisherige Finanzierungsablauf der Restaurierung der Pfarrkirche St. Ägidius in Grafing nicht zu beanstanden ist. Das Schlusstestament der Revision ist erstellt.



Klausurtagung in Schloß Fürstenried des Pfarrverbandes Grafring/Straußdorf am 13./14. November 2015

Am Freitag, den 13. November um 16.00 Uhr machten sich 16 PGR-Mitglieder von Grafring und Straußdorf auf den Weg zur Klausurtagung nach Schloß Fürstenried.

Nach der Ankunft um 17.00 Uhr wurden die Zimmer bezogen und am Anschluss des Abendessens begann die Tagung.

Begrüßt wurden wir von zwei Referenten, Frau Elisabeth Engstl und Herrn Erich Schenkl, die uns zwei Tage begleiteten.

Dann folgte eine kleine Kennenlernrunde, in der wir mehr von-

einander erfuhren und was uns für die Arbeit im PGR geprägt hat. Mit einer geselligen Abschlussrunde endete der erste Tag.

Der zweite Tag wurde mit einem Morgenlob begonnen.

Im Tagesablauf wurde unter anderem über die Vorstellungen von einer funktionierenden Pfarrgemeinde und der Zusammenarbeit in einem Pfarrverband gesprochen.

Wichtig dabei sind Gesprächsbereitschaft und Kommunikation mit den verschiedenen Gruppierungen.

Nachstehend die Ziele, die im Pfarrverband Grafring/Straußdorf angestrebt werden sollen:

- **ein weiteres Zusammenwachsen der beiden Pfarreien**
- **Zusammenarbeit zwischen PGR, Kirchenverwaltung und Hauptamtlichen stärken**
- **Vorleben der Glaubwürdigkeit im Pfarrverband**

In der Abschlussrunde wurden die Teilnehmer von den Referenten über ihre Meinung der Tagung gefragt. Das Ergebnis war sehr erfreulich.

Herr Pfarrer Muttonkole bedankte sich bei allen Teilnehmern. Er ist seit ein paar Wochen in Grafring und bemerkte, dass er sehr viel gelernt und Ziele hat, die er erreichen möchte. Der erste PGR-Vorsitzende Peter Zierngibl bedankte sich vor allem beim Organisationsteam unter der

Leitung von Matthias Platz für die hervorragende Planung.

Um 16.00 Uhr endete der Tag in Schloß Fürstenried mit dem Vorsatz, so eine Klausurtagung auf jeden Fall noch einmal anzubieten.



Peter Zierngibl
1. PGR-Vorsitzender,
Grafring



Auf dem Weihnachtsmarkt des Kindergartens in Straußdorf verkaufte die Frauengemeinschaft Kulinarisches, Gebasteltes, Gestricktes und frisch gebackene Waffeln. Vom Erlös wurden dem Kindergarten 200 € gespendet.

Beim Seniorennachmittag in Straußdorf besuchte uns heuer der Hl. Nikolaus. Nachdem er das goldene Buch wieder zugemacht hat, bekam jeder einen selbst gebackenen Nikolaus von Christa Schwarzenbeck.

Ende Dezember ist eine kleine Gruppe den Ebersberger Krippenweg gegangen. Unter der Führung von Herrn Warg haben wir viel über die verschiedenen Krippen erfahren. Es waren Figuren aus Holz, Ton, Porzellan und sogar gestrickte dabei. Zum Abschluss erzählte uns Herr Kisters noch viel Wissenswertes über seine große Stadtkrippe.

Waltraud Winter

Vorschau:

Do., 11.2. 2016 Frühstück im Eggldorf ab 9.00 Uhr

Anmeldung bitte bei Anita Wieser: Tel.: 08092-857767

Fr., 26.2.2016 19.00 Uhr Kreuzweg der kath. Frauengemeinschaft Straußdorf

Fr., 4.3.2016 19.00 Uhr Weltgebetstag, anschließend Frühjahrsversammlung im Gasthaus Aschauer

So., 20.3.2016 Palmsonntag – Osterkerzenverkauf

Sa., 23.4.2016 Kaffeekranz im Pfarrheim Grafing; Beginn: 13.30 Uhr

Einladung zur Sternwallfahrt nach Aiterndorf



**am Freitag,
den 22. April 2016**

**Treffpunkt: 18.15 Uhr in Grafing,
Elkofen u. Straußdorf an der
jeweiligen Kirche**



**19.00 Uhr Hl. Messe
in Aiterndorf an der Georgskapelle,
anschl. gem. Beisammensein**



Berichte

Im vierten Quartal 2015 hatte das Katholische Frauen- und Mütterbündnis noch einige sehr interessante Veranstaltungen im Programm:

Vom 09. bis 11. Oktober fand unsere Mehrtagesfahrt statt, die uns in diesem Jahr nach Leipzig, Merseburg und Halle geführt hat.

Der erste Tag war mit der Anreise nach Sachsen und einer mehrstündigen Stadtführung in Leipzig – zum Teil mit dem Bus, zum Teil zu Fuß - bereits gut gefüllt, ehe wir am Abend Merseburg erreicht haben, wo wir nach einer kurzen Führung im Schlosshof und im Schlosspark unser Hotel bezogen haben.



Naumburger Dom

Am nächsten Tag standen unter anderem eine Führung im Naumburger Dom, ein Besuch im Käthe-Kruse-Puppenmuseum sowie eine Besichtigung der Rotkäppchen – Sektkellerei auf dem Programm.

Am dritten Tag führte uns unsere

Reise nach Halle an der Saale, die größte Stadt Sachsen-Anhalt. Nach einer Stadtrundfahrt haben wir dort noch die Halloren Schokoladenfabrik besichtigt, die älteste bis heute produzierende Schokoladenfabrik Deutschlands.

Nach dieser Besichtigung haben wir, mit vielen neuen Eindrücken und Informationen im Gepäck die Heimreise angetreten.



Am 30. November fand unsere Adventfeier im Pfarrsaal statt, die erfreulicherweise sehr gut besucht war. Bei der Gestaltung der Feier wurde die Vorstandschaft von Sabine Altendorfer, Peter Zierngibl und Alois Stockinger sowie von Martin Neumayer, unserem Mesner, unterstützt, die die Adventfeier musikalisch umrahmt haben und zu einer besinnlichen aber auch fröhlichen Feier beigetragen haben. An dieser Stelle vielen Dank an die Musikanten. Auch den Nikolaus konnten wir zu unserer Feier begrüßen, der gemeinsam mit seinen Engeln, die ihn begleitet haben, eine kleine



Aufmerksamkeit an alle Gäste verteilt hat.

Ein besonderes Schmankerl für Mozartfreunde konnten wir zum Jahresabschluss am 12. Dezember anbieten. Wir besuchten das „Advent Mozart Dinner Concert“ in Salzburg. Bereits am Nachmittag haben wir uns auf den Weg in die Mozartstadt Salzburg gemacht, um die Möglichkeit zu haben, uns auf dem Christkindlmarkt am Domplatz auf einen wunderschönen Abend

einzustimmen. Das stimmungsvolle Konzert zum 4-Gänge-Menü fand im weihnachtlich geschmückten und prunkvoll beleuchteten Barocksaal des Stiftskellers St. Peter statt. Zwischen den einzelnen Gängen des Dinners wurden wir in die Welt der Mozartopern „Don Giovanni“, „Die Hochzeit des Figaro“ und „Die Zauberflöte“ entführt und konnten die Höhepunkte dieser Werke genießen.

Gabriele Lechner

Programmorschau:

Wir möchten auf unser
Faschingskranz am 06.02.2016 im Pfarrsaal
hinweisen, das diesmal am Faschingssamstag stattfindet.
Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Einladung zum Weltgebetstag

Was machen Sie am ersten Freitag im März?

Da feiern wir Weltgebetstag!

Der Weltgebetstag ist eine große Basisbewegung christlicher Frauen in über 170 Ländern.

Jedes Jahr gibt es ein anderes Schwerpunktthema und -land (in diesem Jahr Kuba). Kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen haben den Gottesdienst gemeinsam vorbereitet.

In Grafing wird der Gottesdienst am 4. März 2016 um 19.00 Uhr im katholischen Pfarrsaal Sankt Ägidius gefeiert. Anschließend wird zum gemütlichen Beisammensein eingeladen. Ein kleines Büfett mit Spezialitäten aus Kuba erwartet Sie!

Die evangelische und katholische Vorbeitungsgruppe freut sich auf Ihr Kommen. Männer, Frauen und Kinder.....Alle sind eingeladen!

M. Schuster-Maier

Erfolgreiches Benefizsingen der Kolpingsfamilie Grafing

Im November fand im Pfarrheim Grafing zum zweiten Mal das Benefizsingen der Kolpingsfamilie Grafing statt. Die Veranstaltung war wieder sehr erfolgreich und die zahlreichen Besucher waren in Geber-Laune. So konnten für zwei Projekte jeweils 500,- Euro gesammelt werden.

Im Rahmen des Projektes „Hilfe für Flüchtlinge im Nahen Osten“ unterstützt Caritas International Flüchtlingslager in Kriegsgebieten und Grenzregionen zu Krisenländern. So werden die Lebensbedingungen in Flüchtlingslagern der Türkei und des Libanon verbessert, um den Flüchtlingen dort ein menschenwürdiges Überleben zu ermöglichen. So müssen diese Menschen nicht unter schwierigsten Bedingungen weiter in Richtung Europa fliehen, sondern können in Heimatnähe verbleiben und nach einer Verbesserung der Situation im eigenen Lande wieder dorthin zurückkehren.

Das zweite durch die Veranstaltung unterstützte Projekt „Hilfe für ältere Menschen im Notfall“ des Caritas-Zentrums Ebersberg unterstützt ganz konkret Senioren vor Ort, die kurzfristig in Not geraten sind oder auch dauerhaft am Existenzminimum leben. Solche Notfälle reichen von Zuzahlungen für Medikamente, Anschaffung einer neuen Brille bis hin zu Heizkostennachzahlungen, die nicht geleistet werden können. Durch die Spende kann schnell und unbürokratisch geholfen werden.

Die Kolpingsfamilie Grafing bedankt sich beim Männerchor Aßling/Bruck, den Sängerinnen und Sängern des Alpenvereins, Doro Bitterberg, Hans Stadler und Gerhard Wolf für die musikalische Gestaltung des Abends, sowie Marion Kellner für ihre Gedichte. Der größte Dank geht an alle Besucher, die diesen Abend insbesondere durch die Unterstützung in Form einer Spende überhaupt erst möglich gemacht haben.

Kolping wird größer

Beim diesjährigen Kolping-Gedenktage mit traditioneller Adventsfeier konnten heuer drei neue Mitglieder in die Kolpingsfamilie Grafing aufgenommen werden. Andreas Heidenreich, Robert Hoffmann und Wolfgang Bauer haben sich dazu entschlossen, der Kolpingsfamilie beizutreten und so die Idee Adolf Kolpings und seines

Gesellenvereins zu unterstützen. Die drei neuen Mitglieder sind langjährige Mitglieder der Pfarrgemeinde, wo sie in verschiedensten Funktionen und Tätigkeitsbereichen aktiv waren oder noch sind. Die Kolpingsfamilie Grafing freut sich über den Zuwachs und hofft, dass sich die neuen und doch altbekannten Gesichter gut einleben und wohlfühlen.



v.l. Neumitglieder Wolfgang Bauer, Andreas Heidenreich und Robert Hofmann sowie Kai Platz von der Kolpingfamilie Grafing - Foto: Heinrich Simeth

sowie zahlreichen weiteren, unterschiedlichen Vorträgen und Ausflügen. Die Erlöse aus den Veranstaltungen kommen gemeinnützigen Projekten vor Ort und weltweit zu Gute. Das Kolpingwerk Deutschland sowie das internationale Kolpingwerk fördern bundes- und weltweit Projekte der Jugend- und Erwachsenenbildung, wodurch „Hilfe zur Selbsthilfe“ geleistet wird.

Kolping Grafing engagiert sich in Grafing im Rahmen verschiedener Veranstaltungen, wie der traditionellen Fastensuppe, dem zuletzt wieder erfolgreichen Benefizsingen oder dem alljährlichen Glühweinstand auf dem Grafinger Weihnachtsmarkt,

Dies ermöglicht es den Teilnehmern insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern Afrikas und Südamerikas, einen Beruf zu erlernen und eine Familie zu versorgen.

Kai Platz

Terminvorschau:

Anf. Febr. 2016

Rodeln, Kala Alm (Thiersee)

Abfahrt: 10.00 Uhr, Brunnenplatz

Sa. 20.02.2016

Kegeltturnier der Kolpingjugend

10.00 Uhr Moossteffel, Ebersberg

So., 06.03.2016

Fastensuppe

11.00 Uhr im Pfarrsaal

So., 13.03.2016

Bezirkskegeltturnier in Markt Schwaben

Wirtshaus am See, 18.00 Uhr Turnierbeginn

Mo., 28.03.2016

Emmausgang mit Andacht in der Schloßkapelle

14.00 Uhr Brunnenplatz, anschl. Einkehr im Schloßl

Sa. 09.04.2016

Jahresmitgliederversammlung

20.00 Uhr Clubraum

Die alte Geschichte neu

Eine Kerzenprozession ist etwas Schönes. Das rührt unser Gemüt an, auch an Maria Lichtmess.

Dann folgt der Wortgottesdienst mit dem Evangelium von Simeon und Hanna.

Auch ein bisschen rührend, da ist ja das kleine Baby im Arm des glücklichen Paares, fast so wie sich sehr alte Leute

über ihr Urenkelkind freuen. – Aber eigentlich stimmt da etwas nicht ganz mit unserem Gehör.

Wir haben uns daran gewöhnt, nicht so richtig zuzuhören bei den Schriftlesungen. Da ist immer ein Haufen Zeug drin – mal mehr, mal weniger – das wir nicht verstehen. Und deshalb sind wir schon lange dazu übergegangen, diese Schriftstellen zu überhören.

Sonst müsste uns einiges an diesem Text irritieren. Was sollen diese alten Vorschriften, die wir nicht verstehen? „Von Mose vorgeschriebene Reinigung“, „Gesetz des Herrn über die Erstgeburt“ „Opfer nach dem Gesetz des Herrn“. Warum steht das in dem Evangelium über Jesus, der das alles doch abgeschafft haben soll? „Messias“ – was soll das denn heißen? Warum spricht Simeon von „Herrlichkeit für dein Volk Israel“, und Hanna spricht über das Kind „zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten“?

Vielleicht kann uns der Blick auf diese Darstellung unseres Textes helfen. Er weist auf den Ort hin, an dem diese Begegnung stattfindet.



Erkennbar ist er an dem Kasten hinter den Personen:

Ein Kasten mit geflügelten Wesen und seitlichen Tragestangen in Ringösen.

Dieser Kasten ist die „Bundeslade“ Israels, die anstelle eines Gottesbildes das Zentrum des jüdischen Tempels bildete. Darin war die Urkunde des Bundes Gottes mit Israel, seine Lebensordnung für sein Volk.

Das Bild zeigt, was der Evangelist Lukas mit der ganzen Geschichte sagen will: Das, was Gott begonnen hat mit dem Ruf an Abraham, was er fortgesetzt hat mit der Herausführung Israels aus Ägypten und mit dem Geschenk der Zehn Gebote, das, was die gläubigen Israeliten seit Jahrhunderten ersehnten – das erfüllt sich in diesem Baby. Ein Judenkind, die Erfüllung der jüdischen Hoffnung. Hanna und Simeon mit ihrer großen Freude stehen für alle im Volk Israel, die über diese lange Zeit auf das Eingreifen Gottes gewartet haben.

Das ist uns auch deshalb schwer verständlich, weil wir so wenig vertraut sind mit dem „Alten Testament“. Uns ist kaum bewusst, dass Jesus selbstverständlich mit

den heiligen Schriften Israels großgeworden ist und in ihnen gelebt hat.

Im Lukasevangelium, aus dem wir in diesem Kirchenjahr an den allermeisten Sonntagen ein Stück hören, ist das aber sehr deutlich. Vom ersten bis zum letzten Kapitel ist diese Verbindung vorhanden. Aus dem ersten Kapitel kennen wir das große Loblied Marias – wir singen es mit den Worten: „Groß sein lässt meine Seele den Herrn“. Dieses Lied ist eine Variation eines Liedes aus dem Alten Testament, nämlich des Danklieds der Hanna, nachdem sie ihren kleinen Sohn Samuel zum Priester Eli in den Tempel gebracht

hat (1 Sam 2,1-10). – Im letzten Kapitel des Lukasevangeliums begegnet Jesus den Jüngern als Auferstandener.

Den Emmausjüngern erklärt er „ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der ganzen Schrift über ihn geschrieben steht“. Und da „brennt ihnen das Herz“.

Damit wir vertrauter werden mit der Weise, wie Jesus gedacht hat, wie die Apostel und alle seine Zuhörer seine Worte hörten – dafür hören wir Sonntag für Sonntag auch einen Text, der für diese Personen „Heilige Schrift“ war, einen Text aus dem Alten Testament.

Diese Texte sind nicht überholt, überflüssig geworden. Sie sind der Anfang, die Grund-Legung einer Geschichte, die mit Jesus zur Fülle gekommen ist, und die weiter gehen kann, wenn wir die alten Texte neu hören:

**Die Geschichte vom
Herzenswunsch
Gottes, bei uns
Menschen
anzukommen.**

Eva Urban

Ulrich Menz, Bogenkappe Bremen, Hildesheim (DonaU)



Wir sind
verlorenere,
als wir
zugeschworen
und wir sind
tiefer erlöset,
als wir zu-
helfen wagen.
Sören Kierkegaard

Dank und Nachdenkliches von der Grafinger Tafel

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Grafinger Tafel hielt das vergangene Jahr ein Wechselbad der Gefühle bereit. Zum einen war es oft recht anstrengend, manchmal sogar frustrierend. Andererseits konnten wir im Jahr 2015 aber oft auch sehr erfreuliche und schöne Erfahrungen machen.



Beginnen möchte ich mit dem Positiven. Wie selten zuvor in unserem 12-jährigen Bestehen, bekamen wir im zurückliegenden Jahr Unterstützung und Hilfe von Seiten der Grafinger Bevölkerung. Sei es bei unseren jährlichen Hamstertagen, an denen wir vor den Supermärkten um Warenspenden baten oder bei der Rewesammlung oder durch die vielen Spender, die sich auf den Weg in die Griesstrasse machten, um uns Lebensmittel oder Drogerieartikel für die Bedürftigen vorbeizubringen. Deshalb ist es mir ein großes Anliegen, mich bei allen Spendern im Namen aller Tafelkunden und aller ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer ganz herzlich zu bedanken.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Mitgliedern des Grafinger Stadtrats, die uns am Nikolaustag als Helfer vor den Supermärkten unterstützten, namentlich nennen möchte ich unsere Bürgermeisterin Angelika Obermayr. Dank der tatkräftigen Hilfe der Stadträtinnen

und Stadträte konnte die Tafel soviel Waren einsammeln, wie nie zuvor. Bedanken möchte ich mich auch bei den Grafinger Gymnasiasten, die wie schon seit sieben Jahren auch in diesem Jahr ihre Weihnachtssammlung für die Grafinger Tafel durchführten.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich aber bei den Pfadfinderinnen und Pfadfindern unserer Pfarrei, hier insbesondere beim Vorstand Ludwig Lohmair, der es organisierte, dass eine Woche lang jeden Abend mehrere Pfadfinder im Rewemarkt die Sammel-Aktion zugunsten der Grafinger Tafel betreuten und das so erfolgreich, dass die Mitarbeiterinnen des Marktes kaum mit dem Bestücken der Spendentüten nachkamen. Dafür einen ganz großen Dank von der Grafinger Tafel. Ihr habt Eurer Pfadfinderversprechen „jeden Tag eine gute Tat“ auf beeindruckende und vorbildliche Art gehalten. Bedanken möchte ich mich aber auch

auf diesem Weg und im Namen der beiden Pfarreien und unseres Trägers, dem Caritaszentrum Ebersberg, bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Geduld, ihre Hilfsbereitschaft, ihr großes Herz und ihren festen Willen beim Umsetzen des Kanzlerinnen-Mottos: „Wir schaffen das!“

Aber wie schon in meiner Einleitung angekündigt, brachte das Jahr 2015 auch einige Frustrationen mit sich. Besonders betroffen machten uns die immer wieder aufkeimenden Gerüchte: „Bei der Tafel werden nur noch die Flüchtlinge unterstützt.“ Leider wurden wir auch vereinzelt bei unseren Sammlungen vor den Supermärkten auf dieses Gerücht angesprochen. Trotz aller Dementi ließ sich bisher dieses Gerücht nicht aus der Welt schaffen. Deshalb wähle ich jetzt unseren Pfarrbrief als Plattform, allen, die diese Gerüchte verbreiten, deutlich zu widersprechen.

Bei der Grafinger Tafel bekommen

alle, die Unterstützung brauchen, diese Hilfe. Niemand wird bevorzugt oder benachteiligt. Gerade aus diesem Grund haben wir - im Gegensatz zu den meisten anderen Tafeln und Lebensmittel-Ausgabestellen im Landkreis - zwei Ausgabetermine eingeführt. Denn nur so ist eine gerechte, individuelle und alle zufriedenstellende Betreuung und Hilfe möglich. Allein schon aus Platz- und organisatorischen Gründen ist eine Ausgabe für Alle am selben Platz und zur selben Zeit nicht möglich. Denn schon jetzt kann der kleine Vorplatz in der Griesstrasse kaum die Zahl der Kunden fassen.

Ich lade alle Zweifler und Kritiker gerne ein, uns an unseren Ausgabeterminen mal zu besuchen. Sie werden dann schnell feststellen, wie wichtig uns die Gleichbehandlung aller unserer Kunden ist. Und ich hoffe, dass hiermit nun endlich die Gerüchteküche „geschlossen“ ist.

Ich möchte aber auch gleichzeitig betonen, dass für alle Bedürftigen - egal welcher Hautfarbe, Religion oder

Nationalität - die Türen der Grafinger Tafel geöffnet sein werden. Das gebietet uns schon unser christlicher Glaube: „Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen.“ (Mt. 25,35)

*Hans Rombeck,
Grafinger Tafel*





Adventszeit im Kindergarten



Alle Kinder aus der Frosch-, Raupen-, und Krokodilgruppe haben die spannende Adventszeit genossen und hörten täglich eine Geschichte vom Bären Mischa, der sich aufmachte, von jedem Tier ein Geschenk für das Christkind zu sammeln.

Unser Adventskranzverkauf wurde gut besucht und mit musikalischen Einlagen, Lagerfeuer und wunderbarer Verpflegung durch den Elternbeirat bereichert.

Natürlich besuchte auch der

Nikolaus jede Gruppe und wusste sehr viel Gutes über die Kinder im Kindergarten Maria Stern zu berichten.

Der Adventsgottesdienst in der Pfarrkirche stand unter dem Motto: „Macht die Türen auf“ und die Kinder stellten die Herbergssuche von Maria und Josef dar.

Schließlich beendeten wir das Jahr mit den Weihnachtsfeiern in den Gruppen und alle freuten sich auf die Ferien.

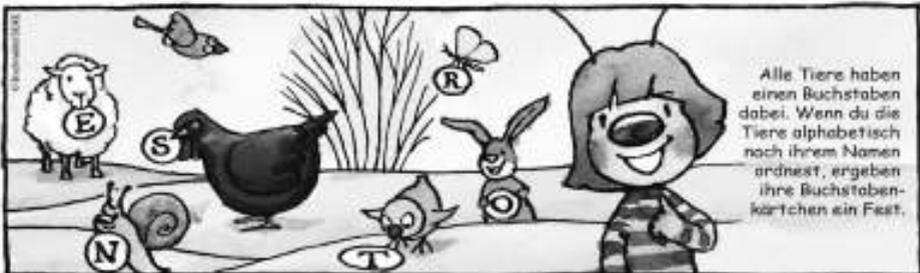
Jetzt beschäftigen sich alle Gruppen mit dem Faschingsthema „Karneval der Tiere“ und basteln, singen, lesen und gestalten das Gruppenzimmer für das Faschingsfest.

Anmeldezeit für das nächste Kindergartenjahr

ist von 18.1. bis 29.1.2016. (Bitte mit der Leiterin Frau Kronast vorher einen Termin vereinbaren.)

Danke. Telefon: 08092/85870)

Für den Kindergarten Maria Stern
Jutta Kinze-Eckstein





40 Jahre Kinderhaus St. Elisabeth

Seit dem 14. Februar 1975 gibt es nun schon das Kinderhaus St. Elisabeth. Zu den drei existierenden Kindergarten- und Kinderkrippengruppen kamen im Jahr 2007 zwei weiteren Kinderkrippengruppen in einem separaten Gebäude in der Rotter Strasse dazu. Mit der Fertigstellung des neuen Gebäudes im Jahre 2012 waren nun alle - inzwischen drei Kindergarten- und drei Kinderkrippengruppen - gemeinsam untergebracht. Das 40jährige Jubiläum wurde im Kinderhaus mit einer Dia-Show unter Beteiligung von Herrn Onenga und Frau Ringelstetter begangen.

Im letzten Quartal des Jahres 2015 lag der Fokus der Aktivitäten in der Vorbereitung und der Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Los ging es mit dem traditionellen Adventsmarkt am 27.11 bei dem die, von den Eltern gebundenen, Kränze verkauft wurden. Am 4.12. trafen die Kinder, zusammen mit Frau Ringelstetter,

den Nikolaus im Wald. Anders als sonst fanden die Morgenkreise mit allen Kindergartenkindern gemeinsam im Eingangsbereich statt. Dabei wurden Weihnachtsgeschichten erzählt, Lieder gesungen und Klanggeschichten zusammen erlebt. Dies bot eine gute Vorbereitung für das Weihnachtssingen der Kindergartenkinder am 17.12. auf dem Grafinger Weihnachtsmarkt. Wie jedes Jahr organisierte der Elternbeirat den Stand des Kinderhauses beim großen Weihnachtsmarkt am dritten Advent.

Für alle interessierten Eltern findet am Samstag, den 16. Januar 2016 von 10:00 bis 12:30 ein Tag der offenen Tür statt. So können sie sich einen ersten Eindruck von der Einrichtung verschaffen und mit dem Personal offene Fragen besprechen.

Weitere Informationen finden sich auf den Webseiten des Kinderhauses: <http://goo.gl/CiHrWk>
Jürgen Rose

*Herzlichen Glückwunsch
zu 40 Jahren
Kinderhaus St. Elisabeth*



STERNSINGEN 2016

Dank des tatkräftigen Engagements der vielen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen ist es uns gelungen, einen großen Teil des Pfarrverbandes abzudecken und nicht all zu viele mussten vergeblich auf die „Heiligen Drei Könige“ warten.

An vielen Türen im Pfarrverband Grafing / Straußdorf kann man es jetzt lesen:

20 C + M + B 16

Christus Mansionem Benedicat

Christus segne dieses Haus /diese Wohnung

30 Gruppen mit 94 Sternsängern haben den Segen Gottes in die Häuser von Grafing, Straußdorf, Oberelkofen, Eisendorf, Unterelkofen, Dichau, Grafing-Bahnhof, Nettelkofen, Wiesham und Gasteig gebracht.

Mit unserem Sammelergebnis von ca. 25.600,00 € unterstützen wir heuer ein Projekt in Palästina:

Dieses Jahr wollen wir traumatisierten Kindern und Jugendlichen mit Therapien den Weg in ein gewaltfreies Leben mit Schule und Ausbildung ermöglichen.



Viele kleine Schritte konnten also auch heuer wieder ein großes Ergebnis bewirken.

Danke für's Mitmachen. Danke für die freundliche Aufnahme. Danke für die großzügigen Spenden.

Danke
Susanne Wolfinger

„Zeit für Kinder“ 2015 – Kinderbetreuung am Buß- und Bettag

32 Grafinger Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 6. Klasse kamen am schulfreien Buß- und Bettag (18. November 2015) in das Pfarrheim, denn dort wartete eine Ganztagesbetreuung auf sie.

Da viele Eltern an diesem Mittwoch regulär arbeiten mussten, wurde das Betreuungsangebot sehr gut angenommen.

Die anwesenden Kinder wurden durch ältere Ministrant/innen und ausgebildete Ministrantenleiter/innen, sowie von der Gemeindeferentin Maria Ringlstetter und dem Mesner Martin Neumayer von 8:00 Uhr bis in den Nachmittag hinein (das Ende war um 16:00 Uhr)

betreut.

Nach einer kurzen Kennenlernrunde begann sogleich das Chaosspiel in Kleingruppen, bei welchem alle viel Spaß hatten. Nach einer kurzen Tee- und Kekspause wurde ein Film angesehen, der nach dem leckeren Mittagessen noch kurz thematisch nachbearbeitet wurde.

Im Anschluss daran war am Nachmittag noch genug Zeit, die unterschiedlichen Workshop-Angebote, wie zum Beispiel verschiedene Bastelstationen, Vorlesen, Ausruhen oder Toben auf dem Brunnenplatz, auszuprobieren.

Verena Winkler

Alle Jahre wieder

Wie schon die letzten Jahre waren auch heuer am Heiligen Abend um 16.30 Uhr wieder unzählig viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern zur Kleinkindermette im Pfarrsaal in Grafing zusammengekommen.

Die Kinder, die das Krippenspiel

darboten, und die Musiker, die die Mette umrahmten, hatten viel geübt und das hat sich gelohnt.

Alle Anwesenden konnten sich über ein wunderschönes Krippenspiel in einer besinnlichen Mette mit schöner weihnachtlicher Musik freuen. Eine gelungene Einstimmung

auf den Heiligen Abend und die folgenden Festtage!

Ein ganz herzliches Dankeschön nochmals an alle, die dazu beigetragen haben.

Maria Ringlstetter,
GR





Kleinkindergottesdienste (im Pfarrsaal in Grafing)

Sonntag, 31.01.2016	10.00 Uhr	Kleinkindergottesdienst
Sonntag, 28.02.2016	10.00 Uhr	Kleinkindergottesdienst
Sonntag, 20.03.2016	10.00 Uhr	Palmsonntag für Kleinkinder
Sonntag, 27.03.2016	10.00 Uhr	Ostersonntag für Kleinkinder
Sonntag, 17.04.2016	10.00 Uhr	Kleinkindergottesdienst

Familiengottesdienste in St. Ägidius Grafing

Sonntag, 24.01.2016	10.00 Uhr	Erstkommunionauftakt
Dienstag, 02.02.2016	19.00 Uhr	Familiengd. zu Mariä Lichtmess
Mittwoch, 10.02.2016	17.00 Uhr	Aschermittwoch der Kinder
Sonntag, 06.03.2016	10.00 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag, 20.03.2016	10.00 Uhr	Familiengd. Palmsonntag (Saal)
Donnerstag, 24.03.2016	16.00 Uhr	Gründonnerstagsfeier für Kinder
Freitag, 25.03.2016	11.00 Uhr	Kinderkreuzweg (Pfarrsaal)
Samstag, 26.03.2016	19.00 Uhr	Osterlichtfeier für Kinder (Pfarrsaal)
Sonntag, 24.04.2016	10.00 Uhr	Weggottesdienst Erstkommunion

Familiengottesdienste in St. Johannes d. T. Straußdorf

Sonntag, 24.01.2016	08.30 Uhr	Erstkommunionauftakt
Donnerstag, 18.02.16	14.30 Uhr	Kinderangdacht - ewige Anbetung
Freitag, 25.03.2016	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg





"Auf die Rumpelkammer, fertig, los!"

Auch im Oktober 2015 konnten die Jugendlichen der Pfadfinder und der Ministranten wieder viele Säcke und Papierbündel einsammeln und in den dafür bereitstehenden Laster bzw. Papiercontainer verladen. Alle haben sich sehr über die großen Mengen und noch mehr über das herrliche

Sammelwetter gefreut.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit-gerumpelt haben: die Firmen, die uns die Fahrzeuge zur Verfügung stellen, den Säckeausträgern und



Sammlern und allen Aus-Rumplern, die immer fleißig die Säcke füllen und die Bündel schnüren. Vergelt's Gott!

Maria Ringlstetter, GR

Jugendgottesdienste

Herzliche Einladung zu den Jugendgottesdiensten in Grafing, St. Ägidius		
Sonntag, 27.02.2016	10.00 Uhr	Jugendgottesdienst St. Ägidius Grafing
Sonntag, 10.04.2016	10.00 Uhr	Firmauftaktgottesdienst St. Ägidius Grafing
Sonntag, 17.04.2016	10.00 Uhr	Jugendgottesdienst St. Ägidius Grafing



**Zu den Taizébeten beachten Sie bitte
den Aushang in den
Schaukästen und -tafeln unserer Kirchen.
Vielen Dank!**

Firmung 2016

Dieses Jahr wird die Firmung in unserem Pfarrverband
am 07. Oktober 2016
 durch Prälat Josef Obermaier stattfinden.

Gefirmt werden kann jeder und jede,
 der / die zum Zeitpunkt der Firmung
mindestens 14 Jahre alt ist.

Der **Informationsabend** zur Firmvorbereitung
 für Firmlinge und ihre Eltern findet
am Mittwoch, den 24.02.2016 um 20.00 Uhr im Grafinger Pfarrsaal
 statt.

Die Anmeldung zur Firmvorbereitung findet statt am:

Mittwoch, 16.03.2016 von 15.30 – 17.30 Uhr
 und am

Donnerstag, 17.03.2016 von 17.00 – 18.00 Uhr
 im katholischen Pfarrheim in Grafing.

***Unbedingt zur Anmeldung mitzubringen ist ein Taufnachweis
 (Stammbuch oder Taufschein)!!!***

Der **Auftaktgottesdienst** zur Firmvorbereitung findet
 am **Sonntag, den 10.04.2016 um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St.
 Ägidius** statt.

Herzliche Einladung ergeht auch an alle Mitglieder des Pfarrverbandes,
 eine Firmgruppe auf dem Weg zur Firmung zu begleiten.

Wer sich dies vorstellen kann oder sonstige Fragen zur Firmung hat,
 melde sich bitte

im Pfarrbüro, Kirchplatz 4, Tel: 08092 / 9217
 oder bei Gemeindereferentin Frau Ringlstetter, Tel: 08092 / 336811.



Grafiger Ministranten sammeln beim Klopf-o-geh 930.- € für die Benefizaktion „Sternstunden“ des Bayerischen Rundfunks



Der alte Brauch des „Klopf-o-geh“ an den drei Donnerstagen im Advent wurde von einer Gruppe der Grafiger Ministranten genutzt, um für einen guten Zweck zu sammeln. Schon das 6. Jahr in Folge zogen sie mit dem „Klopf-o-Lied“ in Grafig von Haus zu Haus, wo sich viele über ihren Besuch und das Aufleben dieses alten Brauches freuten.

Der dabei eingesungene Geldbetrag in Höhe von 930.- € wurde wie in den Vorjahren komplett an die Benefizaktion „Sternstunden“ des Bayerischen Rundfunks gespendet.

Josef Glück

Herzliche Einladung!

zu einem Konzert des
musica sacra Chores von Grafig
und des Straußdorfer Kirchenchores

**am Sonntag, den 17. April 2016
um 19.00 Uhr in der
Pfarrkirche St. Ägidius**

W.A. Mozart:
Missa C-Moll KV 139 "Waisenhaus-
Messe
KV 141 "Te Deum laudamus"



Aktion Rumpelkammer

am Samstag, 23.04.2016

Altpapier- und Altkleidersammlung der Katholischen Landjugend

Gesammelt werden:

Zeitungen und Illustrierte,

(Bitte mit kräftiger Schnur zu handlichen Bündeln binden!)

Gebrauchtkleidung, Babysachen, Haushaltswäsche,
Decken, paarweise gebündelte Schuhe.

Bitte am Sammeltag morgens vor 8 Uhr
gut sichtbar am Straßenrand bereitlegen.

Verwenden Sie für die Textilien bitte die Säcke der KLJB.

Diese werden bis *Mitte April* an alle Haushalte verteilt.

Bitte füllen Sie die Säcke nicht zu voll, da diese sonst
aufreißen, benutzen sie besser einen Weiteren.

Sollten Sie mehr Säcke benötigen:
im Pfarrbüro oder in der Kirche liegen welche bereit.

Leider können nicht alle Stadtteile bei der Verteilung
abgedeckt werden (Eisendorf, Grafing Bahnhof, ...).

Sollten sie davon betroffen sein, bitten wir Sie, die Säcke in der
Kirche oder im Pfarrbüro abzuholen.

Falls sie uns bei der Verteilung helfen möchten, dürfen Sie sich
gerne bei GR Maria Ringlstetter, T: 33 68 11, melden.

Mit dem Sammelungserlös werden Projekte in der sog. „3. Welt“
und die Bildungsarbeit der KLJB unterstützt.

Die gespendeten Waren werden in Vertragsbetrieben des Dachverbandes
„Fair Wertung e. V.“ fachgerecht sortiert.



Layout-Hilfe gesucht!

Heute, wenige Tage nach dem Jahreswechsel, halten Sie nun die 34. Ausgabe des „Don Quichotte“ in den Händen. Und ein Jahreswechsel lädt auch dazu ein, sich über Vergangenes wie auch über Kommendes Gedanken zu machen.



Im November 2007 erschien die erste Ausgabe unserer Pfarrverbandsnachrichten. In jeder dieser Ausgaben steckten viele Stunden Arbeit: Vom Schreiben und Redigieren der Artikel, dem Nachhaken bei den Autoren, der Bild- und Fotoauswahl, der Gestaltung des Layouts, der Akquisition von Anzeigen, den Gesprächen und Verhandlungen mit der Druckerei bis hin zur Verteilung des Don Quichotte in die katholischen Haushalte von Grafing und Straußdorf. Vieles ist gelungen in all den Jahren – manches aber auch weniger.

Bevor wir nun im nächsten Jahr das Zehnjährige unseres Pfarrbriefes begehen können, will das Redaktionsteam sich fitmachen für die Zukunft und sich neu aufstellen. So lag bislang die gesamte Organisation und die graphische Gestaltung hauptsächlich auf den Schultern von Conny Pottbäcker, die in vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit die Aufgabe übernahm, den D.Q. mit Inhalt zu füllen und ihm ein Gesicht zu verleihen. Sie übernahm damit, zieht man mal den Aufbau einer Zeitschriften-Redaktion als Vergleich heran, nicht nur die Funktion eines Chef vom Dienstes, sondern auch noch die des Bild- und Layout-Redakteurs. Etwas was auf lange Sicht nicht zumutbar ist. Diesen Zustand möchten wir nun abstellen und zwar mit Ihrer Hilfe, liebe Leserinnen und Leser des Don Quichotte.

Wir suchen deshalb dringend Personen, die großes Interesse an graphischer Gestaltung und dem Layouten unseres Pfarrbriefes haben und die gerne in unserem Redaktionsteam mitarbeiten möchten. Der Don Quichotte ist für den Pfarrverband Grafing-Straußdorf ein wichtiges Instrument in der Öffentlichkeitsarbeit und wird gerne und oft auch intensiv gelesen. Wir garantieren eine intensive Einarbeitung und ein großes Spielfeld für die Entwicklung eigener Ideen. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder sprechen Sie uns einfach an.

V.i.S.d.P. Redakteur D.Q.
Peter Zierngibl

Pfarrer
Dr. Anicet Mutonkole



Senioren - Treff Graing

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Am **Mittwoch, den** 09.03.2016 zeigt uns Robert Kristen wieder zwei seiner schönen Filme: "Meraner Spaziergänge" und "Stille Tage am Gardasee".

Sie sind dazu herzlich eingeladen um 14.00 Uhr im Kath. Pfarrheim.
Wir freuen uns auf Sie.

Katharina Rotter (T.: 5822), Heidelinde Holzmann (T.: 5139) mit Team

Seniorenhausgottesdienste

Dienstag, 02.02.2016	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 16.02.2016	10.30 Uhr	Hl. Messe mit Krankensalbung
Dienstag, 01.03.2016	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 15.03.2016	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst
Sonntag, 27.03.2016	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst zu Ostern
Dienstag, 12.04.2016	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 26.04.2016	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst
Dienstag, 10.05.2016	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst



Wortgottesfeiern mit Resi Mayer im Betreuten Wohnen Beginn 16.00 Uhr



Montag, 11.01.2016	Thema: "Fest der Taufe Jesu"
Montag, 22.02.2016	Thema: "Fastenzeit"
Montag, 21.03.2016	Thema: "Wir gehen mit Jesus den Kreuzweg"
Montag, 04.04.2016	Thema: "Bleibe bei uns Herr"



Ökumene-Abende

Am **Mittwoch, den 17.02.2016** spricht Matthias Kiefer, der Umweltbeauftragte der Erzdiözese München und Freising, zu einem Thema, das weit über die Katholische Kirche hinaus großes Interesse gefunden hat: "Neues Denken in der Kirche? Die Bedeutung der Papst-Enzyklika 'Laudato si'".

Auf ein drängendes Problem unserer Zeit sucht Kirchenrat Pfarrer Dr. Matthias Pöhlmann, München, eine Antwort in seinem Vortrag am **Mittwoch, den 16.03.** "Sehnsucht und Sicherheit. Christlicher Fundamentalismus als Weltanschaulich-religiöse Herausforderung".

Im nächsten Jahr begehen wir den 500. Jahrestag der Reformation. Da ist es für jeden Christen wichtig, die Voraussetzungen dieses weltgeschichtlichen Ereignisses zu kennen. Der Grafinger Historiker Alois Uhl spricht am **Mittwoch, den 20.04.** über das Thema "Die Kirche am Vorabend der Reformation".

Zu den Vorträgen mit anschließender Diskussion sind alle eingeladen. Sie finden jeweils um 20.00 Uhr in der Stadtbücherei Grafing statt.

Ökumenisches Bibelgespräch

Am **Mittwoch, den 03.02. und 02.03.2016** lesen und besprechen wir die Johannesbriefe zu Ende, am Mittwoch, den 06.04.2016 beginnen wir mit einem der vier großen Propheten, dem Buch Daniel, einem Trostbuch in schweren Zeiten. Das Bibelgespräch, zu dem jedermann herzlich eingeladen ist, findet jeweils um 20.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus statt.

Dr. Adalbert Mischlewski
Sachausschuss Ökumene



Ökumenischer Frauengesprächskreis

Montagvormittag - keine Lust zu einem gemeinsamen Frühstück und anschließender Gesprächsrunde? Wir bieten folgende Themen an:

Montag, 08.02.2016 Thema: "Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf"
Weltgebetstag 2016 - Christliche Frauen aus Kuba
Ort: evang. Pfarrheim

Montag, 11.04.2016 Thema: Theresa von Avila, eine starke Persönlichkeit
und Wegweiserin, Ort: kath. Pfarrheim
Treff jeweils um 9.00 Uhr

Neugierig geworden? Schauen Sie doch einmal vorbei. Sie sind herzlich eingeladen und wir freuen uns auf Sie. (Frühstücksbeitrag: 2,00 Euro)

Kontakt: Anneliese Fürstenau (T.: 6737) und Eva Halm (T.: 6472)

Papst Franziskus hat ein Heiliges Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen.

Es hat schon am 8. Dezember 2015, dem Hochfest der Immaculata, Patronin Bayerns, begonnen und wird noch bis zum Christkönigsfest am

20. November 2016 dauern. Bedeutet das etwas auch für uns Katholiken hier im Pfarrverband Grafing-Straußdorf?

Die Barmherzigkeit ist erst vor kurzem deutlicher in unser Blickfeld getreten: Es war Papst Johannes Paul II, der uns mit seinem Lehrschreiben „Dives in misericordia“ vom 30.11.1980 auf die Barmherzigkeit als wichtige Eigenschaft Gottes aufmerksam gemacht hat („Misericordia“ ist das lateinische Wort für „Barmherzigkeit“ oder „Erbarmen“). Daraus ein Kernsatz: „In der menschlichen Geschichte von Sünde und Tod muss sich die Liebe vor allem als Barmherzigkeit offenbaren und vollziehen. Papst Johannes Paul II hat uns zusätzlich das Stoßgebet „Barmherziger Jesus, ich vertraue auf Dich!“, samt dem Rosenkranz der Barmherzigkeit ans Herz gelegt und uns als neues Fest für den Sonntag nach Ostern den „Sonntag der Barmherzigkeit“ geschenkt. Papst Franziskus schließt in seinem Pontifikat an diese Vorgaben an und



gibt uns jetzt im Heiligen Jahr Gelegenheit, uns der Barmherzigkeit Gottes zu stellen.

Wie das? Bei einem Einkehrtag mit meiner Frau im Stift Göttweig habe ich dazu vom Benediktinerpater Johannes Paul (bei dem Ordensnamen muss er vom Thema

etwas verstehen) Interessantes gelernt: Im Hebräischen, der Sprache der Juden - die für uns die Last der Selbstoffenbarung Gottes durch die vorchristlichen Jahrhunderte getragen, Gott aber auch immer wieder verlassen haben - im Hebräischen also gibt es das Wort „hesed“ mit einer überraschenden Doppelbedeutung: „hesed“ übersetzt sich mit „Treue“, wenn die Bezugsperson treu ist, aber mit „Barmherzigkeit“ in Hinblick auf einen Untreuen. Gott ist also treu gegenüber dem Treuen, hält aber auch an dem ihm gegenüber Untreuen, dem Sünder, barmherzig an seiner Liebe fest.

Die Barmherzigkeit als Eigenschaft Gottes ist also eine Form seiner unverbrüchlichen Liebe gegenüber uns, auch wenn wir sündigen.

Aber Vorsicht: Aus dem Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15,11-32) müssen wir noch dazulernen. Der liebevolle Vater schickt seinem Sohn, der in der Fremde sein Erbe auf üble Weise durchgebracht hat, nicht noch einen Scheck dorthin nach, wo er seine Würde schmerzlich verloren

hat. Das wäre nicht Barmherzigkeit und würde den verlorenen Sohn nur noch tiefer in den Morast stoßen. Der Vater geht ihn auch nicht im Schweinestall suchen. Sein Sohn würde in seiner Scham nicht mitkommen. Die Barmherzigkeit muss angenommen werden (KKK 1864). So wartet der liebevolle Vater. Als aber der Sohn von sich aus zu ihm kommt und bekennt: „Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt“ kann das fröhliche Fest beginnen: „Denn mein Sohn war verloren und ist wiedergefunden“. Jetzt geht es nicht mehr um Gerechtigkeit. Nein, mit dem Bekenntnis des Sohnes zu seiner Sünde kann ihn die Liebe des Vaters, Gottes Liebe, als Barmherzigkeit umarmen.

Barmherzigkeit ist keine billige Gnade. Sie besteht nicht darin, dem Sünder zu sagen: „Sündige nur weiter, das ist eh halb so schlimm“. Vielmehr heißt Barmherzigkeit auf jedes Richten und Verurteilen des Sünders verzichten und ihm stattdessen die Abkehr von der Sünde zu ermöglichen. Erinnern Sie sich an das Gespräch Jesu mit der Ehebrecherin (Joh 8,11)? Ihr sagt Jesus, nachdem er sie von der Verurteilung durch ihre Ankläger befreit hat, das entscheidende Wort: "Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr". Das ist die aus der liebevollen Zuwendung wachsende Barmherzigkeit.

Nicht mehr sündigen? In der im Oktober zu Ende gegangenen



Familiensynode in Rom, so konnte man lesen, wurde darauf hingewiesen, das Handeln nach Gottes Gebot sei nur ein fernes Ideal. Im praktischen Leben könne man sich ihm höchstens graduell annähern. Jesu Wort (Mat 5,48): „Seid vollkommen, wie auch euer himmlischer Vater vollkommen ist!“ sei nicht wörtlich zu nehmen. Genau das sagt uns auch unsere tägliche Erfahrung mit dem eigenen Leben: Wir sind Sünder. Im Unterschied zu unserem sündenlosen Herrn Jesus Christus.

Die Aussagen von den Geboten als unerreichbares Ideal und der Gradualität sind aber nur dann plausibel, wenn man vom Beichtsakrament absieht. Denn wir waren nicht nur gleich nach unserer Taufe sündenlos. Sündenlos wie das Taufkind im weißen Taufkleidchen sind wir auch jedes Mal beim

Verlassen des Beichtstuhls, sofern wir unsere Sünden nur richtig bereut, bekannt und den ehrlichen Vorsatz gefasst haben, sie nicht wieder zu begehen. Wir brauchen also nur nach Jesu Geschenk des Beichtsakramentes greifen, wenn wir wieder einmal, erleichtert, sündenlos sein wollen, wie damals nach unserer Taufe.

Freilich: Sündenlos bleiben wir nie für lange. Das weiß jeder von uns aus eigener Erfahrung. Aber wenigstens für ein Zeit kommen wir Jesu Wort von der Vollkommenheit jedesmal wieder nahe, wenn wir uns aufrufen, das Sakrament seiner Barmherzigkeit, die Beichte, in Anspruch zu nehmen.

Haben Sie schon einmal überlegt, warum wohl Gott uns seine Gebote gegeben hat? Er braucht sie nicht. Es ist anders herum: Was die Liebe Gottes für uns will, ist unser Glück. Unser irdisches Glück so gut wie letztlich das Glück der Beheimatung bei ihm im Himmel. Damit wir das Ziel nicht verfehlen, hat Er uns am Weg dahin, sozusagen als Wegweiser zum Glück, auch zu unserem irdischen Glück, die zehn Gebote aufgestellt. Die Beichte führt uns auf den Weg zum Glück zurück, falls wir einmal vom rechten Weg weiter abgeirrt sein sollten oder auch nur in den Schmutz des Straßengrabens geraten sind. Sünde ist Scheitern.

Barmherzigkeit ist Vergebung der Sünde, jeder Sünde und Aufrichtung des Gescheiterten. Wenn wir die Barmherzigkeit Gottes annehmen

(KKK 1864), gibt sie uns, jedem Menschen, Würde und Wert zurück.

Auch wir hier in Grafing sollen die Barmherzigkeit üben und tun es schon. Leibliche Werke der Barmherzigkeit sind: Hungrige speisen, Obdachlose beherbergen, Nackte bekleiden, Kranke und Gefangene besuchen, vom eigenen Überfluss an die Armen abgeben. Fast noch wichtiger für unsere Mitmenschen sind die geistigen Werke der Barmherzigkeit: Vergeben, Trösten, Ermutigen, Raten, Belehren, Verkündigen und das Fürbittgebet. Auch das Fürbittgebet für unsere Verstorbenen.

Im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit können wir ihnen den besonderen Barmherzigkeitsablass zuwenden. Dafür genügt die reuige Abkehr von unseren Sünden, eine sakramentale Beichte, der Empfang der Hl. Kommunion, ein Gebet nach Meinung des Heiligen Vaters und das Durchschreiten der Heiligen Pforte. Unser Pfarrer Dr. Mutonkole wird uns unterrichten, wo wir, wenn nicht gar in Rom, der heiligen Stadt, auch in unserer Nähe eine Heilige Pforte finden, damit wir unseren Lieben durch unsere Fürbitte ein Werk der Barmherzigkeit zuwenden können. Denn dieses Heilige Jahr der Barmherzigkeit ist wieder ein „Gnadenjahr des Herrn“ (Jes 61,2). Wir sollten Gebrauch machen davon. Auch wir hier im Pfarrverband Grafing-Straußdorf.

Graf v. Wengersky



UNSERE FASTEN- UND OSTERZEIT



Grafinq, St. Ägidius

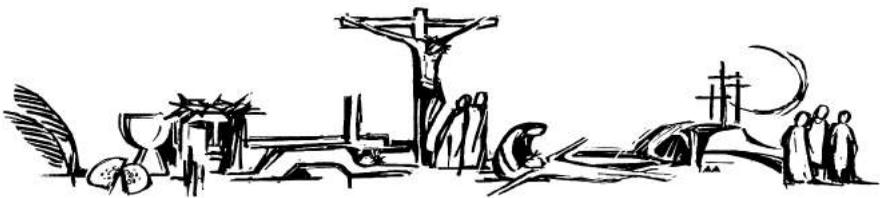
Bußgottesdienste:

Mittwoch, 16.03.2016: 15.00 Uhr Bußgottesdienst für Senioren
Freitag, 18.03.2016: 19.00 Uhr Bußgottesdienst

Beichtgelegenheit: jeden Samstag von 18.15 Uhr bis 18.45 Uhr
Karfreitag, 25.03.2016: 10.00 -11.00 Uhr
Beichtgespräche auch gerne nach telefonischer Vereinbarung!

Kreuzwegandachten: jeden Freitag in der Fastenzeit um 17.00 Uhr in der Unterkirche (außer am 18.03.2016)

Laudes: jeden Samstag in der Fastenzeit um 7.00 Uhr in der Marktkirche



Gottesdienste:

Aschermittwoch, 10.02.2016: 17.00 Uhr Aschermittwoch der Kinder
19.00 Uhr Hl. Messe mit
Aschenkreuzauflegung

Gründonnerstag, 24.03.2016: 16.00 Uhr Gründonnerstagsfeier für Kinder
Im Pfarrheim
20.00 Uhr Abendmahlsmesse, anschl.
Anbetung in der Marktkirche

Karfreitag, 25.03.2016 11.00 Uhr Kinderkreuzweg im Pfarrheim
15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 26.03.2016: 19.00 Uhr Osterfeier der Kinder i. Pfarrheim

Ostersonntag, 27.03.2016: 05.00 Uhr Feier der Osternacht
anschl. gemeinsames Frühstück

Ostersonntag, 27.03.2016: 10.00 Uhr Festmesse
10.00 Uhr Kleinkindergottesd. im Pfarrheim
17.00 Uhr feierliche Vesper

Ostermontag, 28.03.2016: 10.00 Uhr Hl. Messe
14.00 Uhr Emmausgang nach Elkofen
15.00 Uhr Andacht im Schloß Elkofen

Elkofen, St. Martin:

Ostersonntag, 27.03. um 8.30 Uhr Hl. Messe



UNSERE FASTEN- UND OSTERZEIT



Heiliges Grab in der Marktkirche

Nach der Übertragung des Allerheiligsten nach der Abendmahlsmesse am Gründonnerstag in die Marktkirche ist dort zu folgenden Zeiten Anbetung:

Gründonnerstag: bis 24.00 Uhr

Karfreitag: von 9.00-23.00 Uhr (außer v. 15.00-16.30)

Karsamstag: keine Anbetung

In der Pfarrkirche liegen vorab Listen aus, in denen Sie sich eintragen können, wenn Sie eine Stunde am Hl. Grab Wache halten wollen.

Straußdorf, St. Johannes d. Täufer

In diesem Jahr wird auch in Straußdorf nach vier Jahren wieder ein Heiliges Grab aufgebaut. Betstunden werden angeboten am:

Karfreitag von 10.30 – 14.30 Uhr und am

Karsamstag von 10.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr

Bußgottesdienste:

Mittwoch, 16.03.2015 : 19.00 Uhr Bußgottesdienst

Beichtgelegenheit:

Karfreitag, 25.03.2016: 9.00 – 9.30 Uhr

Kreuzwegandachten: am Freitag, 26.02., und 11.03.2016 je 19.00 Uhr

Gottesdienste:

Aschermittwoch, 10.02.2016: 19.00 Uhr Andacht mit Aschenkreuz

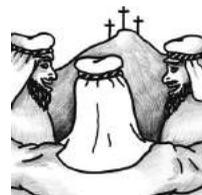
Palmsonntag, 20.03.2016: 08.00 Uhr Beginn am alten Schulhaus mit der Palmweihe , 8.15 Uhr Hl. Messe

Karfreitag, 25.03.2016: 10.00 Uhr Kinderkreuzweg
15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 26.03.2016 21.00 Uhr Feier der Osternacht

Ostermontag, 28.03.2016: 08.30 Uhr Hl. Messe

Alle Gottesdienste in der Osternacht und am Ostersonntag sind mit Speisenweihe!



**Wenn Menschen
Menschen brauchen.**

85567 Grafing, Marktplatz 29
Telefon 08092/23 27 70

85586 Poing, Hauptstraße 14
Telefon 08121/25 75 030

85591 Vaterstetten, Wendelsteinstr. 1
Telefon 08106/30 35 010

85604 Zorneding, Birkenstraße 17
Telefon 08106/37 97 270



**Bestattungen
Imhoff**

*An 365 Tagen rund um die
Uhr für Sie dienstbereit!*

www.bestattungen-imhoff.de

Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.
(Jean Paul)

BESTATTUNGSHILFE RIEDL

Persönliche Gestaltung von Trauerfeiern
Individuelle Bestattungsformen · Bestattungsvorsorge

Partner der Deutsche
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG



Telefon 0 80 92/8 84 03 Tag und Nacht erreichbar!

85560 Ebersberg	Tel. 0 80 92/8 84 03
83533 Edling/Wasserburg	Tel. 0 80 71/5 26 44 40
85653 Aying	Tel. 0 80 95/87 59 08
83539 Rettenbach	Tel. 0 80 39/13 45
83527 Haag i. OB	Tel. 0 80 72/37 48 48



Wir beraten Sie in unseren Geschäftsräumen oder auch gerne bei Ihnen zu Hause!



www.bestattungshilfe-riedl.de

www.bestattungsdienst-pietas.de

Bestattungsdienst

PIETAS

Seit 1971 in Ebersberg und Umgebung

VORSORGE HEIßT FÜRSORGE

- individuelle Bestattungsvorsorge
- Entlastung Ihrer Angehörigen
- die Bestattung selbst festlegen

Ebersberg	Münchener Straße 2	08092/82 440
Kirchseeon	Marktplatz 5	08091/539 061
Grafing	Marktplatz 17	08092/336 935
Poing	Hauptstraße 27	08121/772 59 03

Tag & Nacht



St. Ägidius, Grafing

Samstag	18.15 Uhr	Rosenkranz
	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	10.00 Uhr	Heilige Messe
Dienstag	09.00 Uhr	Heilige Messe
Freitag	09.00 Uhr	Heilige Messe/Wortgottesdienst im Wechsel mit Straußdorf



Dreifaltigkeitskirche, Grafing

Montag	19.00 Uhr	Heilige Messe (tridentinischer Ritus)
Mittwoch	19.00 Uhr	Heilige Messe

St. Martin, Elkofen

Donnerstag	19.00 Uhr	Heilige Messe
------------	-----------	---------------

St. Johannes d. Täufer, Straußdorf

Freitag	09.00 Uhr	Heilige Messe/Wortgottesdienst im Wechsel mit Grafing
Sonntag	08.30 Uhr	Heilige Messe

Vor den Gottesdiensten beten die Gläubigen in Grafing in der Regel einen Rosenkranz.

Der Rosenkranz wird in die Unterkirche verlegt, wenn anschließend ein besonders gestalteter Gottesdienst folgt. (z. B. Familiengottesdienste, Jugendgottesdienste, Festmessen)



*Fest der Darstellung
des Herrn:
Bitten wir Gott um sein
Licht und sein Heil.
Um das Heil, das
Simeon erblicken durfte
und um das Licht, das
ihn und Hanna erfüllt
hat.*

Michael und Sabrina Hirschläger

Meisterbetrieb für Maler-, Lackier-
und Tapezierarbeiten

Glonner Straße 35 · 85567 Grafing

Telefon: 08092/1436

Fax: 08092/850419

E-Mail: hirschlaeger-malermeister@web.de

Sabrina mobil: 01 73/3 61 37 89



Strom und Wärme für Grafing

www.rothmoser.de



URSCHER

REISEBÜRO · OMNIBUSUNTERNEHMEN
MINERALÖLHANDEL gegründet 1929

Ihr kompetenter Partner für:

- ★ Vereinsausflüge
- ★ Betriebsausflüge
- ★ Schulausflüge
- ★ Urlaubsreisen aller Art

Tel: 08092-1822 * Fax: 32193
urscher@t-online.de * www.urscher.de



Kommen Sie zu uns ins Reisebüro oder rufen Sie an

**Kath. Pfarramt Grafing**

Kirchenplatz 4, 85567 Grafing b. M., Vorwahl: 08092

e-mail: pv-Grafing@ebmuc.deTel.Nr.:
9217**homepage:** www.pfarrverband-grafing.de**Öffnungszeiten:**Mo.,Di. u. Fr.: 08.00 -12.00 Uhr
Mi.: 10.00 - 12.00 Uhr
Do.: 15.00 - 18.00 UhrFax:
32976

Pfarrsekretärinnen:

Cornelia Schmitz-Pottbäcker
Anna Betzenbichler**Kontoverbindung:**Raiffeisen-Volksbank Ebersberg
Kto.-Nr.: 26 72 065 BLZ: 701 694 50
IBAN: DE40 7016 9450 0002 6720 65
BIC: GENODEF1ASG**Kath. Pfarramt Straußdorf:** Grafinger Str. 6

Tel.-Nr.:

Öffnungszeiten:

Fr.: 08.00 - 10.00 Uhr

9200

Pfarrsekretärin:

Cornelia Schmitz-Pottbäcker

Seelsorgeteam:

Pfarradministrator Dr. Anicet Mutonkole-Muyombi

32778

e-mail: AMutonkole-Muyombi@ebmuc.de

Maria Ringlstetter, Gemeindeferentin

336811

e-mail: MRinglstetter@ebmuc.de

Kirchenmusik:

Felix Iberl, Chorregent (Grafing)

9525

Albert Schmideder (Elkofen)

8687278

Mathias Niedermair (Chor Straußdorf)

0152/ 05705884

Organistenaushilfen:

A. Schmid, D. Bitterberg, G. Dohle, K. Beslmüller, J. Wieser

Neue Kirchenmusik /Band WGZH: Maria Ringlstetter

Frauenchor von St. Ägidius: Anna Schmid

9016

Mesner/in:

Martin Neumayer (Pfarrkirche)

0157/ 59067561

Angela Vollmer (Marktkirche)

2559627

Renate Marschall (Elkofen)

33312

Angelika Luther (Straußdorf)

1810

Hausmeisterin Pfarrheim: Sonja Supper

0152/ 06337160

	Telefon/Handy
Pfarrgemeinderat	
Grafring: Peter Zierngibl	4677
Straußdorf: Dr. Josef Rothmoser	1847
<hr/>	
Kirchenverwaltung	
Grafring: Kirchenpfleger Heinrich Hölzle	0170/3009059
Straußdorf: Kirchenpfleger Dr. Josef Rothmoser	1847
<hr/>	
Kindergärten - Regionalverbund Ebersberg	08091/538120
Maria Stern - Leitung: Irmgard Kronast	85870
St. Elisabeth - Leitung: Petra Henkel	2478670
St. Margareth - Leitung: Renate Marschall	6010
<hr/>	
Kinder- u. Jugendarbeit	
Gemeindereferentin Maria Ringlstetter	336811
Ministranten: Andreas und Elisabeth Urban	708021
Pfadfinder: Ludwig Lohmair	7380
Sternsinger: Susanne Wolfinger	31186
Jugendstelle Ebersberg	852560
<hr/>	
Kreisbildungswerk Ebersberg	850790
KBW-Beauftragter: Hans Rombeck	84891
Mutter-Kind-Gruppen: Regina Tikovsky	32419
<hr/>	
Katholische Gruppen:	
Frauen- und Mütterbündnis: Elisabeth Hofstetter	2320266
Kath. Frauengemeinschaft Straußdorf: Evi Köll	8634870
Kolpingsfamilie Grafring: Manfred Wagner	6330
Kolpingsjugend: Nicolas Platz	089/21591001
<hr/>	
Caritatives und Soziales: Renate Marschall (PGR)	33312
Seniorenachmittage; Katharina Rotter	5822
Heidelinde Holzmann	5139
Caritas Sozialstation und Zentrum	2324110
Krankenhausbesuchsdienst: Christl Rothkopf	31219
Kurse "Fit im Alter": Margarete Weigand	9687
Ehe-, Familien- u. Lebensberatung: Sabine Hofmann	22218
<hr/>	
Selbsthilfegruppen	
Depressionen: Frau Schüller	6810
Verwaiste Eltern: Margit Hildebrandt und	83913
Sonja Jennsion	08091/538120



Straußdorfer Sternsinger



Grafinger Sternsinger

**STERN-
SINGER
AKTION
2016**